

nichts so gefährlich sei, als in einen schlammigen Graben zu fallen.

3.

Seit jenem Vorfalle an dem Graben hielt man Eduard zwar nicht mehr für einen feigen Knaben, aber einen muthigen nannte man ihn doch auch nicht, weil er noch keine Gefahren tollkühn aufsuchte, und das eben hielt man für unerlässlich, um einen so gloriwürdigen Titel zu verdienen.

Da traf es sich denn einmal in der Schule, daß Robert, der nicht nur sehr wild und verwegen, sondern oft sogar auch etwas ausgelassen war, ein großes Versehen gemacht hatte. Hinter der Schule befand sich nämlich ein sehr hübscher Garten, in dem die Knaben in der Frühstücksstunde zuweilen Erlaubniß erhielten, zu spielen; von dem eigentlichen Garten, der nur ein großer, mit Bäumen bepflanzter Rasenplatz war, hatte der Lehrer einen kleinern abgefondert, den er sorgfältig mit einer Rosenhecke umlegt hatte und worin er eine Menge der allerschönsten und seltensten Blumen, theils in Töpfen, theils in der Erde selbst, pflegte, denn er war ein großer Blumenfreund und unterhielt sich in seinen